

The logo for BAUMOT GROUP, featuring the word "BAUMOT" in a bold, red, sans-serif font above the word "GROUP" in a smaller, grey, sans-serif font. A vertical red line is positioned to the left of the text.

**BAUMOT**  
GROUP

A horizontal white band with red end caps containing the title and subtitle of the report.

**BAUMOT HALBJAHRESBERICHT 2018**  
**THE 360° EMISSION CONTROL COMPANY**

# INHALTSÜBERSICHT

## BAUMOT HALBJAHRESBERICHT 2018

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

Kennzahlen..... 3

### **Konzern-Zwischenlagebericht ..... 4**

I. Grundlagen des Baumot-Konzerns ..... 4

Gruppenstruktur und Geschäftstätigkeit ..... 4

Ziele und Strategien ..... 7

Steuerungssystem ..... 8

Forschung und Entwicklung ..... 8

II. Wirtschaftsbericht ..... 10

Rahmenbedingungen ..... 10

Geschäftsverlauf ..... 10

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ..... 12

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren ..... 14

III. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf ..... 15

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht ..... 15

Prognosebericht ..... 15

Chancen- und Risikobericht ..... 16

### **Konzern-Zwischenabschluss ..... 17**

Konzern-Zwischenbilanz zum 30.06.2018 ..... 18

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. bis 30.06.2018 ..... 20

Konzern-Anhang für den 01.01. bis 30.06.2018 ..... 21

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung 30.06.2018 ... 34

Konzern-Kapitalflussrechnung 01.01. bis 30.06.2018 ..... 36

Als PDF downloadbar unter:

<http://baumot.link/HB2018>

# KENNZAHLEN

## 1. HJ 2018

<b>Kennzahlen GuV</b> (nach HGB) in T€	<b>01.01.2018</b> <b>- 30.06.2018</b>	<b>01.01.2017</b> <b>- 30.06.2017</b>	<b>Veränderung</b> <b>absolut</b>	<b>HJ18 - HJ17</b> <b>in %</b>
Umsatzerlöse	3.000	5.083	-2.082	-41,0
Gesamtleistung	2.759	4.908	-2.149	-43,8
EBITDA	-2.773	-2.668	-105	-3,9
EBIT	-3.561	-3.656	94	+2,6
EBT	-3.651	-3.690	39	+1,0
Konzern-Ergebnis vor Verwendung	-3.658	-3.502	-156	4,5

<b>Kennzahlen Bilanz</b> (nach HGB) in T€	<b>01.01.2018</b> <b>- 30.06.2018</b>	<b>01.01.2017</b> <b>- 30.06.2017</b>	<b>Veränderung</b> <b>absolut</b>	<b>HJ18 - HJ17</b> <b>in %</b>
Bilanzsumme	7.997	11.160	-3.163	-28,3
Eigenkapital	474	1.002	-528	-52,7
Eigenkapitalquote [%]	5,9%	9,0%	-3,1	
Finanzverbindlichkeiten	-17	-479	461	+96,3
davon langfristige	0	0	0	0
davon kurzfristige	-17	-479	461	+96,3
Netto-Finanzposition (Net Debt)	436	-17	452	+2681,3
Working Capital <sup>1</sup>	-2.280	-4.728	2.449	+51,8
Ergebnis je Aktie [€]	-0,22	-0,13	-0,09	-72,7
Anzahl der Aktien Jahresende	16.722.637	27.640.725	-10.918.088	-39,5

<b>Kennzahlen KFR</b> (nach HGB) in T€	<b>01.01.2018</b> <b>- 30.06.2018</b>	<b>01.01.2017</b> <b>- 30.06.2017</b>	<b>Veränderung</b> <b>absolut</b>	<b>HJ18 - HJ17</b> <b>in %</b>
Cashflow operativ	-4.417	-3	-4.415	-174786,5
Cashflow gesamt	274	-45	319	+703,5

<b>Mitarbeiter</b> (nach Köpfen, gem. HGB)	<b>01.01.2018</b> <b>- 30.06.2018</b>	<b>01.01.2017</b> <b>- 30.06.2017</b>	<b>Veränderung</b> <b>absolut</b>	<b>HJ18 - HJ17</b> <b>in %</b>
Anzahl Mitarbeiter im Durchschnitt	50	42	8	+19
Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag	55	42	-3	-31

<sup>1</sup> Working Capital: Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten

# GRUNDLAGEN DES BAUMOT-KONZERNS

## 1.1 GRUPPENSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

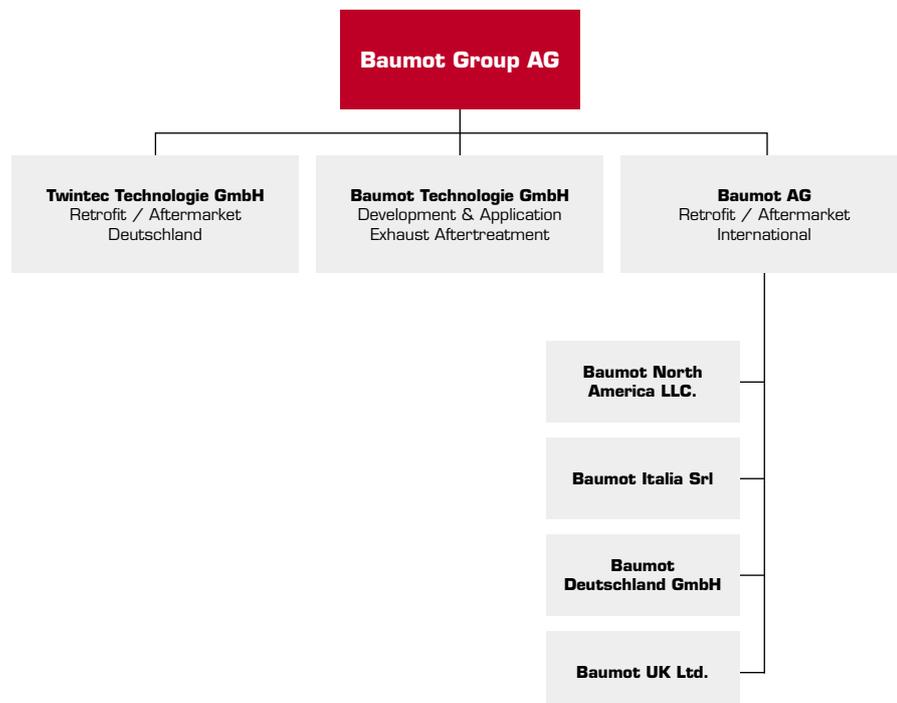
### Geschäftsmodell

Die Baumot Group AG (auch „Gesellschaft“) mit ihren Tochtergesellschaften (auch „Konzern“, „Gruppe“ oder „Baumot Group“) bietet Lösungen im Bereich der Abgasnachbehandlung. Das Produktportfolio der Baumot Group umfasste im Berichtszeitraum hochwertige Produkte und Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen Forschung & Entwicklung, Applikation und Kundenservice. Diese Leistungen werden branchenübergreifend in den Geschäftsfeldern OEM (Original Equipment Manufacturer; Erstausrüstung), Retrofit (Nachrüstung) und Aftermarket (Reparatur, Ersatzteile) angeboten. Die Gruppe fokussiert sich dabei insbesondere auf On-Road- und Off-Road-Anwendungen. So adressierte die Baumot Group ein breites Kundenspektrum, vom Fahrzeug- oder Motorenhersteller bis hin zu Tier1-Zulieferern und spezialisierten Herstellern in Nischenmärkten.

### Konzernstruktur und Konsolidierungskreis

Der Konzern setzte sich organisatorisch aus der Baumot Group AG als Konzernobergesellschaft und ihren drei direkten Tochtergesellschaften zusammen. Dabei übernimmt die Baumot Group AG die Funktionen einer klassischen Finanz- und Managementholding, während das operative Geschäft von den Tochtergesellschaften Baumot AG, Baumot Technologie GmbH und Twintec Technologie GmbH und den ihnen zugehörigen Enkelgesellschaften ausgeübt wurde. An sämtlichen Tochterunternehmen hält die Baumot Group AG 100 % der Anteile. Insgesamt wurden zum 30. Juni 2018 in den Konzernabschluss der Baumot Group AG sieben Unternehmen einbezogen und konsolidiert. Weitere Details zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises enthält der Konzernanhang unter dem Abschnitt Konsolidierungskreis auf Seite 21.

Das folgende Schaubild zeigt die rechtliche und formale Struktur der Gruppe:



## Geschäftsbereiche

Die operativen Aktivitäten der Baumot Group waren im Berichtszeitraum bis zum 30. Juni 2018 in die drei Geschäftsbereiche Forschung & Entwicklung, Applikation und Kundenservice gegliedert. Im Geschäftsbereich Forschung & Entwicklung wurde die Entwicklung von Produkten und Lösungen zur innovativen Abgasnachbehandlung gebündelt. Dabei übernahm die Baumot Technologie GmbH die Entwicklung und Applikation von Abgasnachbehandlungssystemen für die verschiedenen Zielmärkte der Baumot Group. Die beiden Gesellschaften Twintec Technologie GmbH und Baumot AG decken neben dem Vertrieb auch den Kundenservice in Form von Schulung und Wartung für OEM, Nachrüstung und Aftermarket ab. Im Bereich Applikation fallen die Produkte zur Emissionsreduktion in das Aufgabenfeld der Twintec Technologie GmbH und Baumot AG.

## ÜBERSICHT GESCHÄFTSBEREICHE



**Produkte und Dienstleistungen,  
Kunden und Absatzmärkte**

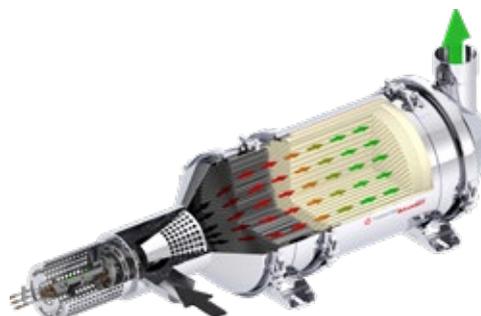
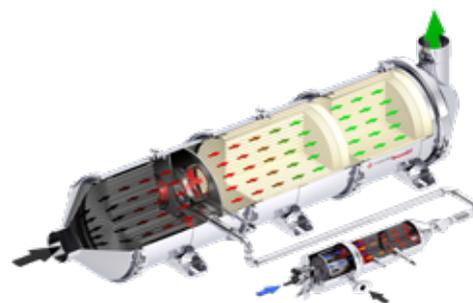
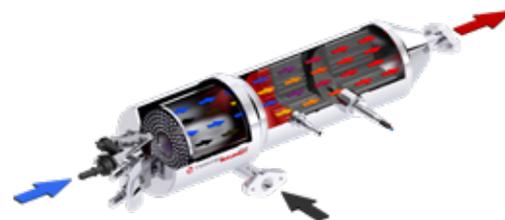
Das Produktportfolio der Baumot Group umfasste im Berichtszeitraum Abgasnachbehandlungssysteme zur Schadstoffreduktion im On- und Off-Road-Bereich sowie in weiteren Branchen wie beispielsweise stationären Anlagen in der Industrie. Die angebotenen Abgasnachbehandlungssysteme reichen von Rußfilterkatalysatoren, über Partikelfilter bis hin zum Flaggschiff-Produkt „BNOx“ zur effizienten Reduktion von Stickoxiden (NOx). Dabei bedient die Baumot Group Kunden unterschiedlicher Größe aus den Geschäftsfeldern OEM, Retrofit und Aftermarket.

Das BNOx System der Baumot Group zeichnet sich durch eine hohe Stickoxid-Umsetzungsrate im Niedrigtemperaturbereich, eine durchschnittliche Stickoxidreduktion von bis zu 94% sowie einen geringen Bauraum aus. Damit erfüllt das System bereits heute die Abgasnorm Euro 6d für On-Road- und Stage V für Off-Road-Fahrzeuge und kann in den Geschäftsfeldern OEM wie auch Retrofit

angewandt werden. Zusätzlich bietet die Baumot Group Dienstleistungen wie beispielsweise die Entwicklung und Applikation von innovativen Abgasnachbehandlungssystemen sowie umfassenden Kundenservice wie etwa Schulung und Wartung an.

Regional betrachtet stehen, ausgehend von einer Marktbasis in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland, die wichtigsten Märkte Mitteleuropas wie Italien, Großbritannien und Tschechien im Fokus der Unternehmensstrategie. Im Rahmen der weiteren Internationalisierung forciert das Unternehmen zudem die Geschäftsaktivitäten in zukunftssträchtigen Märkten wie dem Mittleren Osten oder Israel.

Im übrigen Ausland wurden im Berichtszeitraum 31,65 % (Vorjahr: 51,4 %) der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Unter dem übrigen Ausland subsumiert die Baumot Group im Wesentlichen das operative Geschäft in den für das Unternehmen jungen Märkten im Mittleren Osten. Darauf folgt das europäische Ausland mit 53,5% (Vorjahr: 21,1 %) und dem Deutschen Markt mit 14,9 % (Vorjahr: 27,4 %).



## **1.2 ZIELE UND STRATEGIEN**

Wesentliche Potenziale sieht die Gesellschaft dabei in der Nachrüstung von Diesel-Stadtbussen, Kommunalfahrzeugen und Pkw in mehreren europäischen Ländern und Deutschland, aber auch in Regionen wie dem Mittleren Osten und zukünftig den USA und Canada. Mit dem technologisch führenden und patentierten BNOx System ist die Baumot Group hierfür sehr gut positioniert. So soll neben den Aktivitäten in Deutschland der weitere Aufbau in ausgewählten Märkten des europäischen Auslands fortgesetzt werden. Insbesondere in Großbritannien konnten hier neben den Projekten in London weitere Nachrüstungsprojekte realisiert werden. Aber auch der Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Mittleren Osten soll weiter intensiviert werden.

Angesichts der weltweit allgemein zunehmenden Verschärfung der Emissionsgesetze und -vorschriften plant die Baumot Group perspektivisch auch weiterhin über die Internationalisierungsstrategie neue Wachstumsmärkte und damit zusätzliche Umsatz- und Ertragspotenziale zu erschließen.

Insbesondere in Deutschland hat sich seit Jahresbeginn die Situation rund um die Nachrüstung von Dieselfahrzeugen, insbesondere Diesel-Pkw, sehr dynamisch entwickelt. Angesichts der anhalten deutlichen Überschreitung der EU-Grenzwerte für Stickoxidbelastung in diversen deutschen Großstädten wurden durch Gerichtsurteil – etwa durch die Verwaltungsgerichte in München und Wiesbaden – Fahrverbote für Diesel-Pkw in Städten wie München oder Frankfurt angeordnet. Diese sollen 2019 für Euro-4-Diesel-Pkw und älter in Kraft treten und im weiteren Jahresverlauf auch auf neuere Euro-5-Modell ausgeweitet werden.

In Hamburg gelten seit Juni 2018 bereits in zwei Straßen Fahrverbote, die nicht die Schadstoffnorm Euro-6 erfüllen. Um Fahrverbote in Deutschland zu vermeiden, hat die Bundesregierung Ende September 2018 daher ein Maßnahmenpaket beschlossen das vorsieht, dass Dieselfahrer zwischen Umtausch sowie Hardware-Nachrüstung und damit die jeweils beste Individuallösung wählen können.

Mit dem technologisch führenden BNOx System ist die Baumot Group sehr gut positioniert, um die sich hieraus ergebenden Chancen nutzen zu können. So soll neben den Aktivitäten in Deutschland der weitere Ausbau in ausgewählten Märkten des europäischen Auslands fortgesetzt werden. Insbesondere in Großbritannien konnten hier neben den Projekten in London weitere Nachrüstungsprojekte realisiert werden. Aber auch der Ausbau der Geschäftsaktivitäten außerhalb Europas soll weiter intensiviert werden.

Angesichts der weltweit allgemein zunehmenden Verschärfung der Emissionsgesetze und -vorschriften plant die Baumot Group perspektivisch auch weiterhin über die Internationalisierungsstrategie neue Wachstumsmärkte und damit zusätzliche Umsatz- und Ertragspotenziale zu erschließen. Bei der weiteren Internationalisierung wird aber weiterhin kapitalschonend vorgegangen und der Aufbau des Partnernetzwerks weiter fortgeführt.

### **1.3 UNTERNEHMENS- FÜHRUNG UND STEUERUNGSSYSTEM**

Die Baumot Group AG hat als Konzernobergesellschaft und deutsche Aktiengesellschaft ein duales Führungssystem bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Die Kompetenzen und persönliche Zusammensetzung beider Organe sind strikt voneinander getrennt. Während der Vorstand die Leitung des Unternehmens verantwortet, überwacht der Aufsichtsrat das Unternehmen und die Tätigkeit des Vorstands.

Der Vorstand der Baumot Group AG leitet den Konzern und legt insbesondere die langfristige Unternehmensstrategie fest. Gegenüber den Aktionären der Gesellschaft ist er dem Ziel verpflichtet, den Unternehmenswert sowie durch geeignete Maßnahmen das nachhaltige Wachstum der Baumot Group zu steigern. Die Unternehmensplanung wurde bereits 2017 um eine Risikoanalyse erweitert. Die Steuerung der Unternehmensgruppe erfolgt auf Basis detaillierter Kurz- und Mittelfristplanungen sowie eines konzernübergreifenden Controlling-Systems auf Konzern- und Einzelgesellschaftsebene. Wesentliche Kennzahlen, die im Mittelpunkt der Unternehmenssteuerung stehen, sind dabei insbesondere Umsatz, Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und Liquidität. Die Planwerte der Steuerungsgrößen werden in regelmäßigen Berichten mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung und den aktualisierten Einschätzungen der Rahmenbedingungen abgeglichen. Auf dieser Basis kann der Vorstand stets überprüfen, ob sich die Unternehmensgruppe im Rahmen der festgelegten strategischen Ziele entwickelt hat und ob die eingeleiteten Maßnahmen den erwarteten Erfolg zeigen. Die strategische Planung ist dabei nicht statisch, sondern wird regelmäßig vom Vorstand überprüft und an geänderte Rahmenbedingungen angepasst. Bestandteile der regelmäßigen Berichte sind turnusmäßige Berichte und Analysen an die Organe der Baumot Group sowie eine Budgetkontrolle durch den Vorstand und die Geschäftsführer der einzelnen Gesellschaften. Diese wird mindestens einmal im Monat durchgeführt.

### **1.4 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) der Baumot Group zielen darauf ab, neue Produkte und Lösungen zu entwickeln, um die Marktposition als eines der führenden Technologieunternehmen im Bereich der Abgasnachbehandlung weiter auszubauen. Sie stellen die Basis für die weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung dar. Im Berichtszeitraum lag der Entwicklungsfokus weiter auf der erfolgreichen Applikation des BNOx Systems für Stadtbusse und Pkw. Das zur Serienreife entwickelte BNOx System wurde bereits 2017 zum Patent angemeldet. Die Baumot Group hat im Berichtszeitraum keine neuen Patente angemeldet (Vorjahr: 5). Somit verfügt die gesamte Gruppe zum 30. Juni 2018 über 29 Patente, 12 davon für das BNOx System.

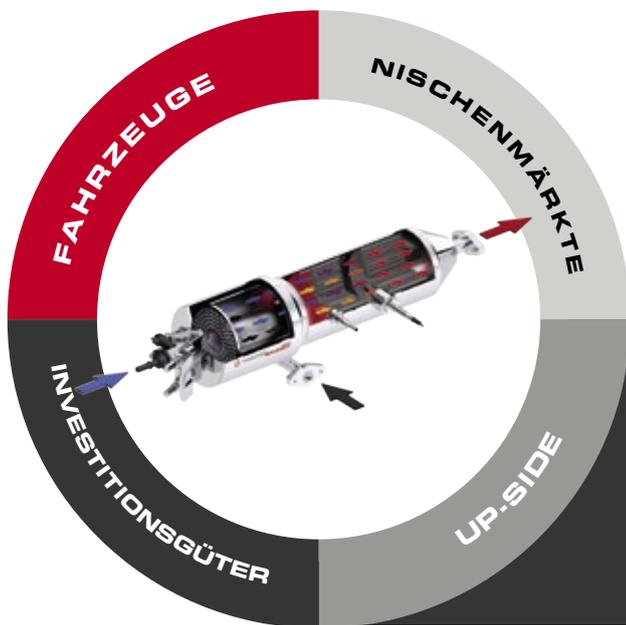
Im ersten Halbjahr 2018 lag der Aufwand der Baumot Group für Forschung und Entwicklung bei T€ 120 (Vorjahr: T€ 757). Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 4,0 % (Vorjahr: 7,76 %).

FAHRZEUGE  
**OEM NUTZFAHRZEUGE**

- Landmaschinenhersteller
- Baumaschinenhersteller
- Übergang von Stage III auf Stage IV/V

NISCHENMÄRKTE  
**OEM ERSTAUSRÜSTUNG KLEINSERIEN**

- Spezialfahrzeuge
- Kleinserienhersteller
- Exoten
- Brückentechnologie



**BNOx SYSTEM**  
 ABGASNACHBEHANDLUNG DER  
 NÄCHSTEN GENERATION

Unser BNOx System erfüllt die seit 2017 geltende Abgasnorm Euro 6d für On-Road und Stage V für Off-Road und kann in den Geschäftsfeldern OEM wie auch Retrofit angewandt werden.  
**Damit differenzieren wir uns nachhaltig vom Wettbewerb.**

INVESTITIONSGÜTER  
**NACHRÜSTUNG BUSSE**

- Stadtbus-Flotten
- Überlandbus-Flotten
- Produkte für Spezialnachruster (GenSets, Marine, Landmaschinen)

UP-SIDE  
**NACHRÜSTUNG PKW „BLAUE PLAKETTE“**

- Nachrüstung Euro IV & V (PKW, Light Duty & Medium Duty)
- Potenzial: OEM-Lösung

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 RAHMENBEDINGUNGEN

Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum hat sich gegenüber dem im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 dargestellten Inhalt nicht wesentlich verändert.

In Deutschland wurden seit Jahresbeginn von Gerichten Fahrverbote für Diesel-Pkw in diversen Großstädten angeordnet. Das Verwaltungsgericht München urteilte am 30. Januar 2018, dass der Freistaat Bayern bis Ende Mai ein konkretes Konzept für Diesel-Fahrverbote in München vorlegen muss. Ebenfalls im Januar 2018 hatte das Verwaltungsgericht München das Land bereits zur Planung eines vollzugsfähigen Konzepts für Diesel-Fahrverbote in München verpflichtet, da die Stickstoffdioxidwerte den zulässigen Grenzwert an vielen Stellen übersteigen. Anlässlich eines bereits 2017 ergangenen Urteils des Verwaltungsgerichts in Stuttgart, hatte Ende Februar 2018 das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig grundsätzlich geurteilt, dass es Ländern und Kommunen in Deutschland erlaubt sei, Fahrverbote für Diesel-Pkw zu verhängen, um im Rahmen der Luftreinhaltepläne die Belastung durch Stickoxide entsprechend der EU-Grenzwerte zu reduzieren. Anfang September 2018 urteilte das Verwaltungsgericht in Wiesbaden, dass der vom Land Hessen eingereichte Luftreinhalteplan ein Fahrverbot für Diesel-Fahrzeuge der Norm Euro-4 und älter ab Februar 2019 und für Euro-5-Diesel ab September 2019 enthalten muss. Und auch das Berliner Verwaltungsgericht entschied Anfang Oktober, dass das Land Berlin bis spätestens Ende März 2019 einen verschärften Luftreinhalteplan mit den entsprechenden Vorschriften für Fahrverbote vorlegen muss. Die Verbote gelten für alle Diesel-Pkw bis einschließlich Schadstoffklasse Euro-5. Ähnliche Klagen sind in zahlreichen weiteren deutschen Städten anhängig und auch dort werden gleichlautende Entscheidungen der Gerichte erwartet, die die Einführung von Fahrverboten vorsehen. Um diese Fahrverbote in Deutschland zu vermeiden, hat die Bundesregierung Ende September 2018 daher ein Maßnahmenpaket beschlossen das vorsieht, dass Dieselfahrer zwischen Umtausch sowie Hardware-Nachrüstung und damit die jeweils beste Individuallösung wählen können.

### 2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 betrug T€ 3.000. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verschlechterte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 von T€ -2.668 auf T€ -2.773.

#### Die Entwicklung im Mittleren Osten

→ **Iran:** Die Einführung einer neuen Emissionsnorm für Neufahrzeuge hat zu einem Nachfragesprung im Iran geführt. Die neue Emissionsnorm könnten in den kommenden Jahren auf weitere Leistungsklassen ausgeweitet, wodurch sich der Markt jährlich vergrößern würde. Im ersten Halbjahr 2017 konnte im Iran ein Umsatz im mittleren einstelligen Millionenbereich erzielt werden. Damit gehörte die Baumot Group AG zu den führenden Anbietern vor Ort. Allerdings wurde das Iran-Geschäft zwischenzeitlich bedingt durch das Handelsembargo vollständig gestoppt. In der weiteren Planung wird deshalb auch nicht von einer raschen Wiederaufnahme des Geschäfts ausgegangen.

→ **Türkei:** In der Türkei wird die ursprünglich für 2015 geplante Emissionsnorm für Off Road Fahrzeuge (FAZ IIB) planmäßig im dritten Quartal 2018 eingeführt. Zwei führende Hersteller von Landmaschinen wurden bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich mit unseren Dieselpartikelfiltern homologiert und werden dementsprechend die DPF Systeme der Baumot Group AG zur Erfüllung der neuen Emissionsnorm einsetzen. Zwar rechnet Baumot mittelfristig mit einem Umsatzpotenzial in Höhe von T€ 10.000 bis T€ 15.000 im Jahr, jedoch werden auch hier vor dem Hintergrund der unsicheren politischen Lage keine Umsätze in die kurzfristige Planung mit einbezogen.

→ **Weitere Länder des mittleren Ostens:** In mehreren Ländern in der Region Mittlerer Osten laufen aktuell Nachrüst-Projekte an, die im Unterschied zu Iran und Türkei kurzfristigere Umsätze erwarten lassen.

#### Nachrüstprojekte für Stadtbusse in UK und Deutschland

Nachdem bereits Mitte 2017 mit der Stadt London ein Rahmenvertrag für die Busnachrüstung geschlossen wurde und zu Jahresbeginn 2018 20 weitere Städte in Großbritannien für die nächsten Förderprogramme entsprechend dem Londoner Beispiel ausgewählt

wurden, konkretisierten sich im Berichtszeitraum weitere Nachrüstprojekte zunehmend. Die Fördermittel stammen direkt von der Britischen Regierung. Die bekannten und hochwertigen BNOx Busnachrüstsysteme von Baumot sind nach dem anspruchsvollem CVRAS Prozess (CVRAS: Clean Vehicle Retrofit Accreditation Scheme) zertifiziert und damit konform mit den Anforderungen des Energy Saving Trust. Durch die frühzeitige Initiierung der Zusammenarbeit mit Baumot sichern sich die Busbetreiber die nötigen Ressourcen für eine schnelle Umrüstung ihrer Flotten auf den neuesten Emissionsstandard.

### **Stellungnahme zur Umsatz- und Ertragswirksamkeit**

Ein vergleichbares Nachrüstprogramm wurde in Deutschland eingeführt. Hierzu wurden rund 150 Mio. Euro zur Nachrüstung von Stadtbussen mit SCR Systemen zur Verfügung gestellt. Ein großflächiger Anlauf der Nachrüstung in deutschen Städten wird für Ende 2018 und Anfang 2019 erwartet.

Nach Einschätzung der Baumot Group werden sich die Förderprojekte auf Bundes- und Landesebene in Deutschland weiter positiv auf die Nachfrage auswirken, wenngleich die entsprechenden Nachrüstprojekte aufgrund der späten Regierungsbildung in Deutschland deutlich später anliefern als ursprünglich erwartet. Auch sieht sich die Gruppe für die Nachrüstung von Reisebussen und Nutzfahrzeugen sehr gut positioniert.

Auch die Diskussion über eine Hardware-Nachrüstung von Diesel-Pkw in Deutschland hat sich seit Jahresbeginn sehr dynamisch entwickelt. Angesichts der anhaltenden deutlichen Überschreitung der EU-Grenzwerte für Stickoxidbelastung in diversen deutschen Großstädten und drohenden Fahrverboten für Diesel-Pkw, hat die Bundesregierung Ende September 2018 ein Maßnahmenpaket beschlossen das vorsieht, dass Dieselfahrer zwischen Umtausch sowie Hardware-Nachrüstung und damit die jeweils beste Individuallösung wählen können.

### **Baumot erhält CARB Zulassung für Nachrüstsysteme im On-Road-Nutzfahrzeugbereich**

Die Baumot Group hat im Mai 2018 die Zulassung für Nachrüstsysteme für On-Road-Nutzfahrzeuge durch das California Air Resources Board (CARB) erhalten. Damit erschließt die Baumot Group weite Teile des Nachrüstmarkts in den USA und kann ihre Produkte zukünftig in Kalifornien, aber auch in zahlreichen weiteren US-Bundesstaaten vertreiben.

An der Zulassung von Nachrüstsystemen von On-Road-Nutzfahrzeugen in den USA hat die Baumot Group bereits seit mehreren Jahren intensiv gearbeitet. Erschwert wurde das Verfahren durch die deutliche Verschärfung der Anforderungen der amerikanischen Umweltbehörden im Nachgang des Dieselskandals. Aktuell werden in mehreren Bundesstaaten zahlreiche Nachrüstprojekte erweitert oder neu aufgelegt. Diese werden unter anderem aus einem Anfang 2018 gestarteten Fonds finanziert, der aus den Strafzahlungen der Automobilhersteller im Nachgang zur Dieseldiskussion gespeist und politisch durch die verstärkte öffentliche Wahrnehmung getrieben wird.

Neben der Möglichkeit, nun Baumot-Nachrüstsysteme in den USA anbieten zu können und somit Zugang zu einem weiteren großen Nachrüstmarkt zu haben, können auf Basis dieser Zulassung auch weitere Märkte in Südamerika und Kanada erschlossen werden, deren Nachrüstungsregularien sich von der US-amerikanischen Zulassung ableiten oder diese direkt übernommen haben. Zusätzlich bildet die Zulassung ein starkes Signal für weitere Baumot-Produkte auf dem US-Markt. Ein zügiger Ausbau des Händlernetzwerks mit Vertriebspartnern vor Ort ist geplant.

Mit der Zulassung durch das CARB hat die Baumot Group Zugang zu einem der großen Nachrüstmärkte weltweit im Nfz-Bereich. Besonders der US-amerikanische Markt bietet attraktive Perspektiven, da bei den vorrangig großvolumigen Motoren auch große Systeme zur Abgasnachbehandlung notwendig sind. Daneben bietet sich mittelfristig mit diesem Schritt auf den US-amerikanischen Markt auch die Chance, weitere Produkte, wie beispielsweise SCR-Nachrüstsysteme für Diesel-Pkw in den USA anbieten zu können.

**AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF**

Kennzahlen		1. HJ 2018	1. HJ 2017	+/- Veränderung
Umsatz	T€	3.000	5.083	-2.082
EBITDA	T€	-2.773	-2.668	-105
EBITDA-Marge	%	-92,4	-52,5	-39,9
EBIT	T€	-3.561	-3.656	94
EAT	T€	-3.658	-3.502	-156
Eigenkapital	T€	474	1.002	-528
EK-Quote	%	5,9	9,0	-3,1
Netto-Finanzverschuldung	T€	0	17	-17

**2.3 ERTRAGS-, FINANZ-  
UND VERMÖGENSLAGE****2.3.1 Ertragslage**

Die nachfolgende Kommentierung der Ertragslage für das erste Halbjahr 2018 bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 (Vergleichsperiode: HJ 2017). Die Umsatzerlöse des Baumot-Konzerns betragen im ersten Halbjahr 2018 T€ 3.000 (Vorjahr T€ 5.083).

Der Rohertrag betrug im ersten Halbjahr 2018 T€ 1.227 (1. HJ 2017: T€ 2.419). Die Rohertragsmarge reduzierte sich auf 40,9 % (2017: 47,6 %).

Der Personalaufwand erhöhte sich unter anderem durch qualitative und strukturelle Verbesserungen in der Verwaltung und im Vertrieb um T€ 176 auf T€ 2.019 (Vorjahr T€ 1.843), was einer Personalaufwandsquote von 67,3 % entspricht (1. HJ 2017: 36,3 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich durch ein straffes Kostenmanagement um T€ 1.262 auf T€ 1.982 (Vorjahr T€ 3.243).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Halbjahr 2018 T€ -2.773 (1. HJ 2017 T€ -2.668).

Die Abschreibungen reduzierten sich auf T€ 788 (1. HJ 2017: T€ 987).

Insgesamt lag damit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) in der ersten Jahreshälfte 2018 bei T€ -3.561 (1. HJ 2017: T€ -3.656).

Das Ergebnis nach Steuern verschlechterte sich gegen über dem Vergleichszeitraum leicht um T€ 156 auf T€ -3.658 (1. HJ 2017: T€ -3.502)

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von € -0,22 (1. HJ 2017: € -0,13).

### 2.3.2 Finanzlage

Der operative Cashflow belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf T€ -4.417 (1. HJ 2017: T€ -3).

Die Veränderung steht insbesondere mit der Reduzierung der sonstigen Rückstellungen sowie der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten sowie anderer Aktiva in Zusammenhang.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf T€ 2 (1. HJ 2017: T€ 32).

Bedingt durch die Einzahlungen aus den beiden Kapitalerhöhungen im ersten Halbjahr 2018 in Höhe von T€ 4.643, ergibt sich ein positiver Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 4.688.

Der Vergleichswert aus dem ersten Halbjahr 2017 beträgt T€ -74

Die liquiden Mittel zum Ende des ersten Halbjahres 2018 lagen bei T€ 453 (1. HJ 2017: T€ 462).

### 2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Baumot Group AG reduzierte sich zum 30. Juni 2018 auf T€ 7.997 (30. Juni 2017: T€ 11.160).

Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen zum 30. Juni 2018 um T€ 2.578 auf T€ 3.698 (30. Juni 2017: T€ 6.546).

Die immateriellen Vermögensgegenstände reduzierten sich auf T€ 3.554 (30. Juni 2017: T€ 6.241).

Die Sachanlagen erhöhten sich leicht auf T€ 413 (30. Juni 2017: T€ 305).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich leicht um T€ 263 auf T€ 3.878 (30. Juni 2017: T€ 3.615).

Die liquiden Mittel lagen zum 30. Juni 2018 bei T€ 453 (30. Juni 2017: T€ 462).

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital des Baumot-Konzerns zum 30. Juni 2018 um T€ 528 auf T€ 474 (30. Juni 2017: T€ 1.002) verringert.

Damit liegt die Eigenkapitalquote bei 5,9% (Vorjahr: 9,0 %).

Der Kapitalrücklage wurden aus den Kapitalerhöhungen T€ 3.260 zugeführt. Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2018 T€ 4.781.

Die Rückstellungen reduzierten sich von T€ 1.993 (30. Juni 2017) auf T€ 1.495 zum 30. Juni 2018.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um T€ 461 auf T€ 17, im Wesentlichen getrieben von der Rückführung einer Kreditlinie.

Zum 30. Juni 2018 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 1.960 (Vorjahr: T€ 1.129). Sie entfallen im Wesentlichen auf Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Mietverträge T€ 182, Leasingverträge T€ 22), im Übrigen auf bereits durchgeführte Bestellungen bei Materiallieferanten (T€ 1.756). Diesbezüglich besteht das Risiko von zukünftigen Liquiditätsabflüssen und Chancen aus der Verwendung bzw. Nutzung der bestellten, gemieteten oder geleasten Gegenstände.

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUR FINANZLAGE

Kennzahlen		1. HJ 2018	1. HJ 2017	+/- Veränderung
Liquide Mittel	T€	453	462	-9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-4.417	-3	-4.415
Cashflow aus Investitionstätigkeit	T€	2	32	-29
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	T€	4.688	-74	4.763
Netto-Finanzverschuldung	T€	0	17	-17

## AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENSLAGE

Kennzahlen		1. HJ 2018	1. HJ 2017	+/- Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	T€	3.554	6.241	-2.687
Sachanlagen	T€	413	305	108
Anlagevermögen	T€	3.968	6.546	-2.578
Vorräte	T€	1.293	1.902	-609
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	T€	2.132	1.251	881
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	T€	453	462	-9
Umlaufvermögen	T€	3.878	3.615	263
RAP, aktive latente Steuern	T€	151	999	-848
<b>Bilanzsumme</b>	<b>T€</b>	<b>7.997</b>	<b>11.160</b>	<b>-3.163</b>
Eigenkapital	T€	474	1.002	-528
EK-Quote	%	5,9	9,0	-3,1
Langfristige Schulden	T€	170	0	170
Langfristige Schulden/Bilanzsumme	%	2,1	0	2,1
Kurzfristige Schulden	T€	4.663	6.346	-1.772
Kurzfristige Schulden/Bilanzsumme	%	58,3	56,9	1,4

### 2.3.4 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlicher Bestandteil für die langfristige Unternehmensstrategie der Baumot Group ist neben der hohen Innovationskraft und großen Kompetenz der Mitarbeiter der hohe Qualitätsanspruch an die Produkte und Verfahren, die in der Produktion eingesetzt werden. Dabei steht insbesondere die Einhaltung höchster Qualitätsstandards bei der technologisch innovativen Entwicklung zur Emissionsreduzierung im Fokus. Die Qualitätsmanagementsysteme werden kontinuierlich optimiert, um die hohe Qualität und Zuverlässigkeit von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen abzusichern und, sofern möglich, zu verbessern. Das Qualitätsmanagement umfasst dabei die gesamte Wertschöpfungskette innerhalb der Baumot Group – von der Produktentwicklung über die Auswahl der Kooperationspartner und den Produktionsprozess bis hin zum Umweltmanagement und zur Arbeitssicherheit. Im Entwicklungsprozess setzt die Baumot Group sowohl

auf eigene Entwicklungsaktivitäten als auch auf die enge Zusammenarbeit mit Partnern aus Hochschulen, Forschungs-, Entwicklungs-, und Testinstituten sowie Unternehmen aus den Bereichen Trägerherstellung und Engineering. Dabei folgen der grundlegenden Entwicklungsarbeit neuer Produkte, Verfahren und Methoden stets intensive und umfassende Test und Validierungsverfahren, mit denen die Systeme auf Wirksamkeit und Dauerhaltbarkeit geprüft werden. Auf diesem Weg ist sichergestellt, dass die Neuentwicklungen dem hohen Qualitätsverständnis der Baumot Group entsprechen und die Qualitätsbedürfnisse der Kunden erfüllen. Im Produktionsprozess achtet die Baumot Group ebenso auf die Einhaltung höchster Qualitätsanforderungen wie bei der Auswahl von Lieferanten und Outsourcing-Kooperationspartnern. Damit umfasst das integrierte Qualitätsmanagement sämtliche Glieder der Wertschöpfungskette, sodass die Einhaltung der hohen vorgegebenen Qualitätsstandards im gesamten Prozess stets sichergestellt ist.

## GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Für 2018 erwartet der Vorstand einen Umsatz von T€ 9.000 bis T€ 10.000 bei einem negativen EBITDA von T€ 4.500 bis T€ 5.500. Die Liquidität soll sich mittelfristig insgesamt verbessern. Für das kommende Geschäftsjahr 2019 rechnet der Vorstand wieder mit einer deutlichen Steigerung des Umsatzes auf 20 bis 25 Mio. Euro bei einer ebenfalls deutlichen Ergebnisverbesserung mit einer EBITDA-Marge im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Hierbei ist mögliches sehr großes Upside-Potenzial aus einer Pkw-Nachrüstung mit dem BNOx System in Deutschland noch nicht eingeschlossen.

## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 5.1 PROGNOSEBERICHT

Durch das patentierte BNOx System ist die Gesellschaft im Vorteil gegenüber ihren Wettbewerbern. Für 2018 erwartet der Vorstand einen Umsatz von T€ 9.000 bis T€ 10.000 mit einem negativen EBITDA von T€ 4.500 bis T€ 5.500. Die Liquidität soll sich mittelfristig insgesamt verbessern. Für das kommende Geschäftsjahr 2019 rechnet der Vorstand wieder mit einer deutlichen Steigerung des Umsatzes auf T€ 20.000 bis T€ 25.000 bei einer ebenfalls deutlichen Ergebnisverbesserung. Hierbei ist mögliches Upside-Potenzial aus einer Pkw-Nachrüstung mit dem BNOx System in Deutschland noch nicht eingeschlossen. Grund für diese Umsatz- und Ergebnisverbesserung im kommenden Jahr sind die planmäßig verlaufenden Nachrüstprojekte für diverse Stadtbussflotten in verschiedenen Ländern, die Einführung einer neuen Emissionsnorm für Landmaschinen in der Türkei sowie einer Verschärfung der Emissionsrichtlinien in weiteren Gebieten Europas und des mittleren Ostens..

#### Regulatorische Rahmenbedingungen und Chancen für die Geschäftsbereiche

Die Verschärfung der vorhandenen Emissionsrichtlinien in den entwickelten Ländern sowie der Aufbau entsprechender Regularien in den Schwellenländern wird den Geschäftsbereich der Baumot Group weiterhin stark prägen. Die Konsequenzen des Abgasskandals waren im vergangenen Jahr deutlich zu spüren und werden sich auch 2018 und 2019 weiter fortsetzen. Die dauerhafte Medienpräsenz des Themengebietes sensibilisiert nach wie vor Verbraucher und Regierungsbehörden.

Dabei wird die Baumot Group zukünftig von den strengeren Prüfzyklen im Rahmen der Testverfahren zur Erlangung der Euro 6d Homologation bei On-Road-Fahrzeugen im Geschäftsfeld OEM profitieren. Zusätzlich wird es Impulse in der Zielbranche Off-Road ab 2018/2019 geben, in der die neue Stage V-Richtlinie eingeführt wird, die eine Ausweitung der Emissionsvorschriften auf alle Leistungsklassen und eine Partikelfilterpflicht vorsieht.

Weiteres mögliches Upside-Potenzial bietet die öffentlich diskutierte Nachrüstung von Diesel-Pkw in Deutschland sowie weitere mögliche Nachrüstprogramme in europäischen Ländern im Zusammenhang mit dem Vertragsverletzungsverfahren gegen fünf EU Staaten durch die EU-Umweltkommission.

Im Fall einer zonalen freiwilligen PKW Hardware-Nachrüstung erwartet der Vorstand, dass in den kommenden drei bis vier Jahren 1-2 Mio. Diesel PKW nachgerüstet werden.

Für 2018 und 2019 hat der Vorstand eine Planung der Umsatzerlöse erarbeitet. Hierbei ist mögliches Upside-Potenzial aus einer Pkw-Nachrüstung mit dem BNOx System in Deutschland noch nicht eingeschlossen. Die Umsatzerlöse sehen insbesondere gegen Ende 2018 und im Mittelfristzeitraum ein Wachstum vor, nachdem die Nachfrage im ersten Halbjahr 2018 enttäuschend verlief. Neben einer stabilen Kostensituation wurde angenommen, dass durch höhere Umsatzerlöse in ausreichendem Maße Cashflows generiert werden können, die zur Deckung der betrieblichen Kosten sowie der Finanzverbindlichkeiten ausreichen.

Die Finanzierung der Gesellschaft im Planungszeitraum erfolgt durch die im Geschäftsjahr 2018 einzahlungswirksame Kapitalerhöhungen sowie eine Finanzierung durch den Gesellschafter RMK Beteiligungen GmbH. Weitere externe Finanzierungen stehen derzeit nicht zur Verfügung, der Vorstand geht davon aus, dass gegebenenfalls Finanzierungen zur Verfügung gestellt werden.

Die politische Situation im mittleren Osten (Iran und Türkei) hat sich weiter destabilisiert und zu einem Nachfrageausfall geführt hat. Darüber hinaus kam es in UK aufgrund von längeren Testphasen bei Kunden zu einer Verschiebung der Umsätze. Zu guter Letzt hat auch die Regierungsbildung in Deutschland deutlich länger gedauert als erwartet. Dadurch wurde eine Nachrüstrichtlinie für die öffentlichen Personen Nahverkehr erst im zweiten Quartal 2018 beschlossen. In Folge dieser zeitlichen Verschiebungen reduziert der Vorstand seinen Ausblick für das Geschäftsjahr 2018 auf einen Umsatz von 9 bis 10 Mio. €, nachdem sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 im niedrigen einstelligen Millionenbereich bewegt. Aufgrund der steigenden Kosten für Markt- und Produktentwicklung im Zusammenhang mit der erwarteten Einführung einer Hardware Nachrüstung für Diesel-Pkw wird auch für 2018 ein negatives EBITDA zwischen T€ 4.500 und T€ 5.500 erwartet. Der Vorstand geht von der Einführung einer Hardware-Nachrüstung für Pkw aus. Vor diesem Hintergrund wurden sowohl die Personal- als auch Entwicklungskosten zur Einführung der Seriensysteme erhöht.

Die Planung ist insgesamt von zahlreichen politischen Entwicklungen im In- und Ausland abhängig, welche sich rasch ändern (positiv als auch negativ) und zu einer Anpassung der Planzahlen führen können.

## **5.2 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Die Chancen und Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 verändert. Den ausführlichen Chancen- und Risikobericht können Sie dem Geschäftsbericht 2017 entnehmen.

Königswinter, den 30. Oktober 2018

Baumot Group AG



**Marcus Hauser**

Vorsitzender des Vorstands

**KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**  
**BAUMOT HALBJAHRESBERICHT 2018**



## KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 30.06.2018

AKTIVA Angaben in €	30.06.2018	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2017
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	258.130,51		1.236.172,50	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.075.182,96		4.015.882,40	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	220.978,31	3.554.291,77	989.274,87	6.241.329,78
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.535,00		1.925,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	118.763,76		86.472,40	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.053,33	413.352,09	216.394,04	304.791,44
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verb. Unternehmen	1,00		1,00	
		3.967.644,86		6.546.122,21
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	640.726,09		706.887,15	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	270.023,10		628.688,39	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	382.061,55		566.008,10	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.292.810,74	0,00	1.901.583,64
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.210.122,79		620.164,88	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	921.990,31	2.132.113,10	630.748,98	1.250.913,86
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>				
		453.098,09		462.044,04
		3.878.021,93		3.614.541,55
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		151.410,65		999.362,00
		<b>7.997.077,44</b>		<b>11.160.025,76</b>

PASSIVA Angaben in €	30.06.2018	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2017
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	16.722.637,00		27.640.725,00	
<b>II. Kapitalrücklage</b>	4.780.556,10		2.764.072,50	
<b>III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	527.372,96		1.324.009,11	
<b>IV. Bilanzverlust</b>	-21.556.680,44		-30.726.633,05	
		473.885,62		1.002.173,56
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	10.732,35		45.790,93	
2. Sonstige Rückstellungen	1.484.149,34	1.494.881,69	1.946.887,21	1.992.678,14
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.483,08		478.919,94	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	63.084,00		0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.563.543,91		3.537.587,82	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.206,43		951,88	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.114.355,97	4.832.673,39	2.828.617,73	6.846.077,37
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,02		4.211,11
<b>E. Passive latente Steuern</b>		1.195.636,74		1.314.885,58
		<b>7.997.077,44</b>		<b>11.160.025,76</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZEITRAUM 01.01.2018 - 30.06.2018

Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in €	1. HJ 2018	1. HJ 2018	1. HJ 2017
1. Umsatzerlöse		3.000.481,48	5.082.781,99
2. Bestandsveränderungen		-241.902,15	-175.242,64
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		-65.249,62	768.567,78
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.151.830,77		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-314.389,70		
		<u>-1.466.220,47</u>	<u>-3.257.580,22</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.745.479,85		
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung	-273.284,54		
		<u>-2.018.764,39</u>	<u>-1.843.153,59</u>
7. Abschreibungen		-788.023,61	-987.429,33
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.981.801,89	-3.243.487,35
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.499,91	40.222,15
10. Zinsen und ähnliche Erträge		<u>-92.125,58</u>	<u>-74.465,82</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern € 0 (VJ. € 224.543,77))		-4.078,13	190.109,92
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<u>-3.655.184,45</u>	<u>-3.499.677,11</u>
13. Sonstige Steuern		-2.546,88	-2.546,88
<b>14. Konzernjahresfehlbetrag</b>		<u>-3.658.339,69</u>	<u>-3.502.223,97</u>
15. Auf die Aktionäre entfallender Anteil		-3.658.339,69	-3.502.223,97
16. Verlustvortrag		-30.726.633,04	-27.224.409,07
<b>17. Bilanzverlust</b>		<u><b>-34.384.972,73</b></u>	<u><b>-30.726.633,04</b></u>

# KONZERN-ANHANG FÜR DIE ZEIT 01.01.2018 - 30.06.2018

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Königswinter und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Siegburg unter der Nummer HRB 9577 eingetragen.

## I. Pflicht zur Aufstellung

Der Konzernabschluss der Baumot Group AG für das erste Halbjahr 2018 wurde nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 - 314 des Handelsgesetzbuches sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

## II. Stichtag für die Aufstellung

Das Geschäftsjahr der Baumot Group AG und ihrer im Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht grundsätzlich dem Kalenderjahr.

## III. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden, Konsolidierungskreis

### 1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Baumot Group AG werden die Jahresabschlüsse der Baumot Group AG und aller verbundenen Unternehmen, an der die Baumot Group AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, einbezogen.

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt der Beherrschung vollkonsolidiert. In den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2018 werden neben der Baumot Group AG folgende Gesellschaften einbezogen:

- Twintec Technologie GmbH, Königswinter  
100,0 % (Vorjahr: 100,0 %)
- Baumot Technologie GmbH, Witten  
100,0% (Vorjahr: 100 %) (vormals Interkat Katalysatoren GmbH, Königswinter)
- Baumot AG, Glattpark, Schweiz  
100,0 % (Vorjahr: 100,0 %)

Die Baumot AG, Glattpark, unterhält folgende 100 %-ige Tochtergesellschaften:

- Baumot UK Limited, Milton Keynes, Großbritannien
- Baumot Deutschland GmbH, Recklinghausen
- Baumot Northamerica LLC, Santa Monica, U.S.A.
- Baumot Italia S.r.l., San Giuliano, Milanese, Italien

Wie im Vorjahr bestehen zum 30.06.18 keine Beteiligungen, die nach den Regeln der Quotenkonsolidierung (§§ 310 ff. HGB) oder Equity-Bilanzierung (§ 311 ff. HGB) einzubeziehen wären..

### 2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die vor dem Geschäftsjahr 2013 gegründeten Gesellschaften gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem Eigenkapital nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Die seit dem 9. Dezember 2013 im Rahmen einer Vollkonsolidierung gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB in den Konzernabschluss einbezogene Baumot AG mit ihren Tochtergesellschaften wurde durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet.

Die Zeitpunkte der Erstkonsolidierung stellen sich wie folgt dar:

- Interkat Katalysatoren GmbH: 24.06.2002
- Twintec Technologie GmbH: 01.01.2006
- Baumot AG: 09.12.2013

*(inkl. Tochtergesellschaften)*

- Kontec GmbH: 01.10.2015

*(inkl. Tochtergesellschaften)*

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden aktivistischen Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung der Baumot AG (Dezember 2013: T€ 5.507), die als Geschäfts oder Firmenwerte nach § 301 Abs. 3 HGB unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden, werden über eine planmäßige Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

### 3. Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die abgestimmten Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Tochterunternehmen untereinander gemäß § 303 HGB aufgerechnet.

### 4. Zwischenergebniseliminierung

Zum 30. Juni 2018 bestehende Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

### 5. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden die abgestimmten Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Konzernunternehmen gemäß § 305 Abs. 1 HGB untereinander aufgerechnet. Dabei sind konzerninterne Umsätze und Wareneinkäufe sowie bezogene Leistungen zu konsolidieren, darüber hinaus auch die Kostenumlagen zwischen den einbezogenen Unternehmen.

## IV. Währungsumrechnung

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen.

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Einzelabschlüsse erfolgt entsprechend § 308a HGB. Der sich gegenüber der Umrechnung zu Stichtagskursen ergebende Unterschiedsbetrag wird im Konzerneigenkapitalspiegel und in der Konzernbilanz gesondert als „Währungsumrechnungsdifferenz“ ausgewiesen.

Die Wechselkurse entwickelten sich wie folgt:

Wechselkurse per 31. Dezember 2017

- 1,00 € = 1,15713 CHF (Durchschnittskurs)
- 1,00 € = 1,1702 CHF (Stichtagskurs)

Wechselkurse per 30. Juni 2018

- 1,00 € = 1,088257 CHF (Durchschnittskurs)
- 1,00 € = 1,15676 CHF (Stichtagskurs)

## V. Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß § 298 Abs. 1 HGB in Verbindung mit §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der Baumot Group AG einbezogenen Unternehmen wurden gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes bzw. des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang vorgenommen. Darüber hinaus wurden Davon-Vermerke zu Bilanzposten grundsätzlich in den Anhang aufgenommen, um dadurch die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, §§ 298 Abs. 1, 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Einzelnen werden die folgenden Grundsätze und Methoden in den Jahresabschlüssen wie im Konzernabschluss angewandt:

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Soweit technische Verfahren, Erfahrungen und Entwicklungen von Dritten erworben wurden, werden diese als entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 246 HGB aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden – bei abnutzbaren wie auch nicht abnutzbaren Gegenständen des Anlagevermögens – bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Von dem Wahlrecht gem. § 248 Abs. 2 HGB der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurde Gebrauch gemacht.

Geringwertige bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des § 255 HGB angesetzt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Bestandteile gemäß § 255 Abs. 2 S. 1 - 3 HGB, d.h. unter Einbezug der notwendigen allgemeinen Verwaltungskosten, berücksichtigt. Wertmindernden Umständen wird nach dem strengen Niederstwertprinzip durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurden die Wertberichtigungen unter der Berücksichtigung von Einkaufspreissteigerungen ermittelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Die in den Forderungen liegenden Risiken werden durch Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert. Sie enthalten die durch das Factoring auf dem Abrechnungskonto zur Verfügung stehenden Mittel.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten transitorische Posten gemäß § 250 Abs. 1 HGB.

Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden gem. § 274 HGB verrechnet. Verlustvorträge werden nur einbezogen, soweit hierdurch sich insgesamt ergebende Steuerbelastungen ausgleichen sind. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung würde von einem entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Die latenten Steuern nach § 274 HGB und § 306 HGB werden im Konzernabschluss zusammengefasst.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert. Zur Verbesserung der Klarheit der Bilanzierung wurde die Kapitalrücklage auf den 1. Januar 2016 sowie der Verlustvortrag gegenüber dem Vorjahr einmalig angepasst. Hierzu verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalpiegel. Es erfolgte eine Anpassung an die Höhe der Kapitalrücklage im Einzelabschluss der Baumot Group AG.

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## **VI. Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Anlagenspiegel**

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (Vorjahr: € 0,00).

Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen	Währungs- umrech- nungen
Angaben in €					
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.532.699,68	0,00	0,00	0,00	31.718,28
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.571.269,46	0,00	0,00	0,00	-254.750,25
3. Geschäfts- oder Firmenwert	6.568.666,80	0,00	0,00	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	
	28.672.635,94	0,00	0,00	0,00	-223.031,97
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	76.303,02	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.793.358,10	49.288,83	0,00	0,00	0,00
3. And. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.469.459,01	153.274,15	0,00	0,00	0,00
	3.339.120,13	202.562,98	0,00	0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>32.011.757,07</b>	<b>202.562,98</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-223.031,97</b>

**2. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände**

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen T€ 120 (Vorjahr: T€ 612).

**3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

**4. Latente Steuern**

Die passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögensgegenstände haben ihren Ursprung in der

Erstkonsolidierung der Baumot AG (Marke/ Kundenstamm) auf den 9. Dezember 2013 und sind zum 30.06.2017 entsprechend fortgeführt worden.

Es erfolgte ein Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der Baumot AG sowie der Twintec Technologie GmbH. Aufgrund der Übernahme von Anteilen durch die RMK Beteiligungen GmbH im April 2015 wurden im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses 2015 die inländischen steuerlichen Verluste nur für den Zeitraum nach der Übernahme berücksichtigt. Ferner wurden auf Ebene der Steuersubjekte die Verrechnungsmöglichkeiten genutzt.

Der inländische Steuersatz beträgt 31,60 %. Der ausländische Steuersatz der Schweiz beträgt 20,25 %.

Die latenten Steuern stellen sich zum 30.06.2018 wie folgt dar:

	Stand 30.06.2018	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrech- nungen	Stand 30.06.2018	Stand 30.06.2018	Stand 31.12.2017
	<b>Wertberichtigungen</b>					<b>Buchwerte</b>		
	6.564.417,96	6.306.287,45	0,00	0,00	0,00	6.306.287,45	258.130,51	226.412,23
	15.316.519,21	11.943.636,60	297.699,66	0,00	0,00	12.241.336,25	3.075.182,96	3.627.632,86
	6.568.666,80	5.970.843,10	376.845,39	0,00	0,00	6.347.688,49	220.978,31	597.823,70
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	28.449.603,97	24.220.767,15	674.545,05	0,00	0,00	24.895.312,20	3.554.291,77	4.451.868,79
	76.303,02	74.573,02	195,00	0,00	0,00	74.768,02	1.535,00	1.730,00
	1.842.646,93	1.685.982,83	37.900,34	0,00	0,00	1.723.883,17	118.763,76	107.375,27
	1.622.733,16	1.254.296,61	75.383,23	0,00	0,00	1.329.679,84	293.053,33	215.162,39
	3.541.683,11	3.014.852,46	113.478,57	0,00	0,00	3.128.331,03	413.352,09	324.267,66
	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	<b>31.991.288,08</b>	<b>27.235.619,61</b>	<b>788.023,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>28.023.643,23</b>	<b>3.967.644,86</b>	<b>4.776.137,45</b>

Latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Bemessungs- grundlage
<b>Angaben in T€</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	708	3.495
Selbsterstellte Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Verlustvorträge	0	0	0
Schuldenkonsolidierung	0	536	2.648
Zwischengewinneliminierung	48	0	153
<b>Summe</b>	<b>48</b>	<b>1.244</b>	
Saldierung	-48	-48	
<b>Stand per 30.06.2018</b>	<b>0</b>	<b>1.196</b>	

## 5. Eigenkapital

### •• Gezeichnetes Kapital:

Das Grundkapital der Baumot Group AG betrug zum 30. Juni 2018 € 16.722.637,00, eingeteilt in 16.722.637 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Vorjahr: € 27.640.725,00).

Die ordentliche Hauptversammlung der Baumot Group AG hatte am 30. Januar 2018 die Herabsetzung des Grundkapitals im Verhältnis 2:1 in vereinfachter Form beschlossen. Mit diesem Schritt wurde das Grundkapital mit Eintragung ins Handelsregister am 20. Februar 2018 zunächst durch Einziehung von Aktien um € 1,00 auf € 30.404.796,00 und sodann die vereinfachte Herabsetzung des Grundkapitals um weitere € 15.202.398,00 auf € 15.202.398,00, eingeteilt in 15.202.398 auf den Inhaber lautende Stückaktien im Nennbetrag von je € 1,00, herabgesetzt. Die Beiträge aus der Kapitalherabsetzung wurden mit dem bestehenden Verlustvortrag in voller Höhe verrechnet.

### •• Genehmigtes Kapital:

Die Hauptversammlung vom 30. Januar 2018 hat eine Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) beschlossen, wobei § 4 Abs. 4 (Genehmigtes Kapital 2016) aufgehoben worden ist und ein neuer § 4 Abs. 4 (Genehmigtes Kapital 2018) eingefügt worden ist.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 29. Januar 2023 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt € 7.601.198,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden.

Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen,
- c) um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Ge-

sellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne von §15 AktG verbundenen Unternehmen auszugeben

d) zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,

e) zur Erschließung neuer Kapitalmärkte durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland,

f) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung dieser Hauptversammlung über die Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts und im Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung (maßgeblich ist die jeweils kleinere der beiden Grundkapitalziffern) vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet.

Das genehmigte Kapital 2018 betrug zum 30. Juni 2018 € 6.080.959,00.

### •• Bedingtes Kapital:

Die Hauptversammlung vom 30. Januar 2018 hat eine Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) beschlossen, wobei § 4 Absatz 5 und 6 (Bedingtes Kapital 2016/I) aufgehoben worden sind und ein neuer § 4 Absatz 5 und 6 (Bedingtes Kapital 2018/I) eingefügt worden sind.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Januar 2018 um bis zu € 6.080.959,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 6.080.959 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandlungsschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Erdes Vorstands durch die Hauptversammlung der Baumot Group AG vom 30. Januar 2018 bis zum 29. Januar 2023 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/ Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/

Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Januar 2018 um bis zu €1.520.239 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Konzerngesellschaften im Rahmen des „Aktienoptionsplan 2018“.

•• Kapitalrücklage:

Die Kapitalrücklage beinhaltet ausschließlich Beträge, die bei der Ausgabe von Anteilen einschließlich von Bezugsanteilen über den Nennbetrag bzw. über den rechnerischen Anteil am Grundkapital hinaus erzielt wurden (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

## 7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf ausstehende Kostenrechnungen, Personalaufwendungen, Prozesskosten, Gewährleistungen sowie Erstellungs-, Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

## 8. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 386.566,94 enthalten (Vorjahr: € 0) In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von € 68.712,00 (Vorjahr: € 48.120,10) enthalten.

*Die Vorjahreswerte sind in Klammern vermerkt.*

Verbindlichkeiten	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit größer 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	davon besichert	Art der Sicherheiten
<b>Angaben in €</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.483,08 (478.919,94)	17.483,08 (478.919,94)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	(Grundpfandrechte, Bürgschaften, Sicherungsübereignung)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	63.084,00 (0,00)	63.084,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.563.543,91 (3.537.587,82)	1.563.543,91 (3.537.587,82)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.206,43 (951,88)	74.206,43 (951,88)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.114.355,97 (2.828.617,73)	2.944.330,47 (2.328.617,73)	170.025,50 (500.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
<b>Insgesamt</b>	<b>4.832.673,39 (6.846.077,37)</b>	<b>4.662.647,89 (6.346.077,37)</b>	<b>170.025,50 (500.000,00)</b>	<b>0,00 (0,00)</b>	<b>0,00 (0,00)</b>	

**VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**1. Aufgliederung der Umsatzerlöse  
(§ 314 I Nr. 3 HGB)**

Die Umsatzerlöse für das erste Halbjahr 2018 entfallen auf folgende Produktgruppen und Kundensegmente.

**2. Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis beträgt T€ -34 (Vorjahr: T€ -605) und beinhaltet vor allem Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten sowie Zinsaufwendungen aus Vorfinanzierung/Factoring.

**3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

**VIII. Erläuterungen  
zur Kapitalflussrechnung**

Der Finanzmittelbestand zum 30.06.2018 beträgt T€ 435 (Vorjahr: T€ 462)

**UMSÄTZE NACH PRODUKTGRUPPEN IN T€ UND IN %**

Produktgruppe	2018 1. HJ		2017 1. HJ		Veränderung	
	T€	in %	T€	in %	T€	in %
DPF Off Road	1.475	49,2%	460	9,0%	1.015	220,7%
DPF On Road	1.233	41,1%	4.180	82,2%	-2.947	-70,5%
RFK	151	5,0%	300	5,9%	-149	-49,5%
Sonstiges	121	4,0%	138	2,7%	-17	-12,6%
Projekte On Road	21	0,7%	0	0,0%	21	+100%
SCR Exchange	0	0,0%	5	0,1%	-5	-100,0%
<b>Total Baumot Group AG</b>	<b>3.000</b>	<b>100,0%</b>	<b>5.083</b>	<b>100,0%</b>	<b>-2.083</b>	<b>-41,0%</b>

## UMSÄTZE NACH KUNDENSEGMENTEN IN T€ UND IN %

Kundensegment	2018	in %	2017	in %	Verände-	Verände-
	1. HJ		1. HJ		rung	rung
	T€		T€		T€	in %
Retrofit	2.851	95,0%	2.985	58,7%	-134	-4,5%
Sonstiges	105	3,5%	3	0,1%	102	3388,2%
Aftermarket / IAM	45	1,5%	1.537	30,2%	-1.492	-97,1%
OEM	0	0,0%	408	8,0%	-408	-100,0%
Dienstleistungen	0	0,0%	150	3,0%	-150	-100,0%
<b>Total Baumot Group AG</b>	<b>3.000</b>	<b>100,0%</b>	<b>5.083</b>	<b>100,0%</b>	<b>-2.083</b>	<b>-41,0%</b>

Enthält Rundungsdifferenzen

## UMSÄTZE NACH REGIONEN IN T€ UND IN %

Region	2018	in %	2017	in %	Verände-	Verände-
	1. HJ		1. HJ		rung	rung
	T€		T€		T€	in %
EU (ohne Deutschland)	1.605	53,5%	1.073	21,1%	532	49,6%
Drittland/Sonstige	950	31,6%	2.615	51,4%	-1.665	-63,7%
Deutschland	446	14,9%	1.395	27,4%	-949	-68,0%
<b>Total Baumot Group AG</b>	<b>3.000</b>	<b>100,0%</b>	<b>5.083</b>	<b>100,0%</b>	<b>-2.083</b>	<b>-41,0%</b>

**IX. Sonstige Angaben**

**1. Nicht in der Konzernbilanz  
enthaltene Geschäfte (§ 314 I Nr. 2 HGB)**

Zum 30. Juni 2018 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 1.960 (Vorjahr: T€ 1.129). Sie entfallen im Wesentlichen auf Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Mietverträge und Leasingverträge), sowie auf bereits durchgeführte Bestellungen bei Materiallieferanten. Diesbezüglich besteht das Risiko von zukünftigen Liquiditätsabflüssen und Chancen aus der Verwendung bzw. Nutzung der bestellten, gemieteten oder geleasten Gegenstände.

**2. Anzahl der Arbeitnehmer  
(§ 314 I Nr. 4 HGB)**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 40 Arbeitnehmer. Sie entfallen auf folgende Gruppen:

<b>Arbeitnehmer</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Gewerbliche Arbeitnehmer	0	0
Angestellte	50	42

**3. Organe**

- Vorstand:

- Herr Marcus Hausser, CEO, Diplom-Volkswirt, Bad Vilbel, Vorsitzender des Vorstands ab 16.06.2012, seit dem Ausscheiden von Roger Kavena einzelvertretungsberechtigt
- Herr Roger Kavena, COO, Diplom-Kaufmann, Kilchberg / Schweiz, Vorstandsmitglied vom 23. Juli 2013 bis 19. Juli 2018, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

Alle Vorstandsmitglieder sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

- Aufsichtsrat:

- Herr Dr. Ingo Zemke, Diplom-Kaufmann / Dr. rer. pol, Frankfurt am Main. Herr Dr. Zemke hat am 24. Februar 2017 sein Amt im Aufsichtsrat angetreten und ist seit dem 23. März 2017 Vorsitzender des Aufsichtsrats. Herr Dr. Zemke gilt als ausgewiesener Sanierungsexperte. Die beratende Tätigkeit der Saphir GmbH GmbH ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. März 2017 genehmigt worden.
- Herr Robert Spittler, Königsstein. Herr Spittler ist Director bei „The Silverfern Group Europe B.V.“, Geschäftsführer der Transaktionswerk GmbH. Die Transaktionswerk GmbH richtete im Berichtszeitraum eine Aufsichtsratssitzung aus, wofür ein entsprechender Auslagenersatz erstattet wurde. Herr Robert Spittler, Director bei „The Silverfern Group Europe B.V.“, Geschäftsführer der Transaktionswerk GmbH, welche in beratender Funktion für die Kontec GmbH tätig ist, Frankfurt am Main, seit 13. August 2015. Die beratende Tätigkeit der Transaktionswerk GmbH ist durch Beschlüsse des Aufsichtsrats vom 26. November 2015, 5. April 2016 und 15.08.2016 genehmigt. Der Vertrag mit Herrn Spittler bestand bis zum 30. September 2016.
- Herr Dr. Markus Schwaderlapp ist Doktor der Ingenieurwissenschaften und angesehener Experte im Bereich der Motorentechnik. Er verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung aus leitenden Positionen in der Motorenentwicklung, davon mehr als 10 Jahre als Geschäftsführer der FEV GmbH. Seit 2015 ist er Leiter des Forschungs- und Entwicklungsbereichs der DEUTZ AG, Köln.

**4. Bezüge/Darlehen der Organmitglieder  
(§ 314 I Nr. 6a HGB/§ 314 I Nr. 6c HGB)**

Die im ersten Geschäftsjahr 2018 gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Muttergesellschaft und im Konzern belaufen sich auf insgesamt T€ 230.

Ansprüche gemäß § 314 Nr. 6c HGB gegen Vorstandsmitglieder bestehen nicht.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Muttergesellschaft Baumot Group AG belaufen sich im ersten Halbjahr 2018 auf insgesamt T€ 34.

**5. Gesamthonorar Abschlussprüfer  
(§ 314 I Nr. 9 HGB)**

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar für alle Konzerngesellschaften beträgt:

<b>Angaben in €</b>	<b>1. HJ 2018</b>	<b>1. HJ 2017</b>
Abschlussprüfungsleistungen	107.000	93.374
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>107.000</b>	<b>93.374</b>

**6. Derivative Finanzinstrumente  
(§ 314 Abs. 1 Nr. 11 HGB)**

Zum Stichtag wurden keine Finanzderivate eingesetzt.

**7. Nachtragsbericht  
(§ 314 Abs. 1 Nr. 25 HGB)**

Aufgrund der in § 4 Abs. 4 der Satzung enthaltenen Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2018/I) beschloss die Gesellschaft am 4. September 2018 das Grundkapital von € 16.722.637,00 um € 1.440.000 auf €

18.162.637,00 gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 22. August 2018 im Handelsregister eingetragen. Die 1.440.000 neuen Aktien wurden innerhalb von zwei Tagen gezeichnet, was der Baumot Group bei einem Platzierungspreis von € 1,50 je Aktie einen Bruttoemissionserlös von € 2.160.000 einbrachte.

Am 19. Juli 2018 haben sich Roger Kavena, COO der Baumot Group AG und der Aufsichtsrat im gegenseitigen Einvernehmen auf die sofortige Aufhebung des noch bis zum 19. Dezember 2019 laufenden Vorstandsvertrages verständigt.

**8 . Konzernzugehörigkeit**

Die Baumot Group AG stellt als Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2019 einen Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis auf, der in den Gesellschaftsblättern veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg unter der Nummer HRB 9577 offengelegt wird.

**9. In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen (§ 313 II Nr. 1 HGB)**

Name	Sitz	Anteil am Stammkapital
Twintec Technologie GmbH	Königswinter	100 %
Baumot Technologie GmbH	Königswinter	100 %
Baumot AG	Glattpark, Schweiz	100 %
Baumot UK Limited	Milton Keynes, GB	100 %
Baumot Deutschland GmbH	Recklinghausen	100 %
Baumot Northamerica LLC	Santa Monica, U.S.A.	100 %
Baumot Italia S.r.l.	San Giuliano Milanese, Italien	100 %

Königswinter, den 30. Oktober 2018

Baumot Group AG

**Marcus Hauser**

Vorsitzender des Vorstands



**BAUMOT GROUP AG**  
**THE 360° CLEAN AIR COMPANY**

## KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS- RECHNUNG ZUM 30.06.2018

Eigenkapital-Spiegel	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
Angaben in €		
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>27.640.725,00</b>	<b>2.764.072,50</b>
Ausgabe von Anteilen	2.764.072,00	1.382.036,00
Einziehung von Anteilen	-15.202.398,00	0,00
Entnahme aus der Kapitalrücklage*	-1,00	-2.625.867,70
Währungsumrechnung	0,00	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>15.202.398,00</b>	<b>1.520.240,80</b>
Ausgabe von Anteilen	1.520.239,00	3.260.315,30
Einziehung von Anteilen	0,00	0,00
Entnahme aus der Kapitalrücklage*	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00
<b>Stand am 30.06.2018</b>	<b>16.722.637,00</b>	<b>4.780.556,10</b>

Unser High-Tech Potential.  
Unser Antrieb.



Eigenkapital differenz aus Währungsum- rechnung	Konzern- verlustvortrag	Konzern- Jahresfehlbetrag	Summe	Summe
Eigenkapital des Mutterunternehmens			Konzerneigenkapital	
<b>1.325.370,00</b>	<b>-17.771.738,45</b>	<b>-9.452.670,62</b>	<b>-25.899.039,07</b>	<b>4.505.758,43</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	<b>4.146.108,00</b>
0,00	15.202.398,00	0,00	15.202.398,00	<b>0,00</b>
0,00	2.625.868,70	0,00	2.625.868,70	<b>0,00</b>
-703.772,48	0,00	0,00	-703.772,48	<b>-703.772,48</b>
0,00	-9.452.670,62	<b>9.452.670,62</b>	0,00	<b>0,00</b>
0,00	0,00	<b>-8.502.198,37</b>	-8.502.198,37	<b>-8.502.198,37</b>
<b>621.597,52</b>	<b>-9.396.142,37</b>	<b>-8.502.198,37</b>	<b>-17.276.743,22</b>	<b>-554.104,42</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	<b>4.780.554,30</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>
-94.224,56	0,00	0,00	-94.224,56	<b>-94.224,56</b>
0,00	-8.502.198,37	<b>8.502.198,37</b>	0,00	<b>0,00</b>
0,00	0,00	<b>-3.658.339,69</b>	-3.658.339,69	<b>-3.658.339,69</b>
<b>527.372,96</b>	<b>-17.898.340,74</b>	<b>-3.658.339,69</b>	<b>-21.029.307,47</b>	<b>473.885,63</b>

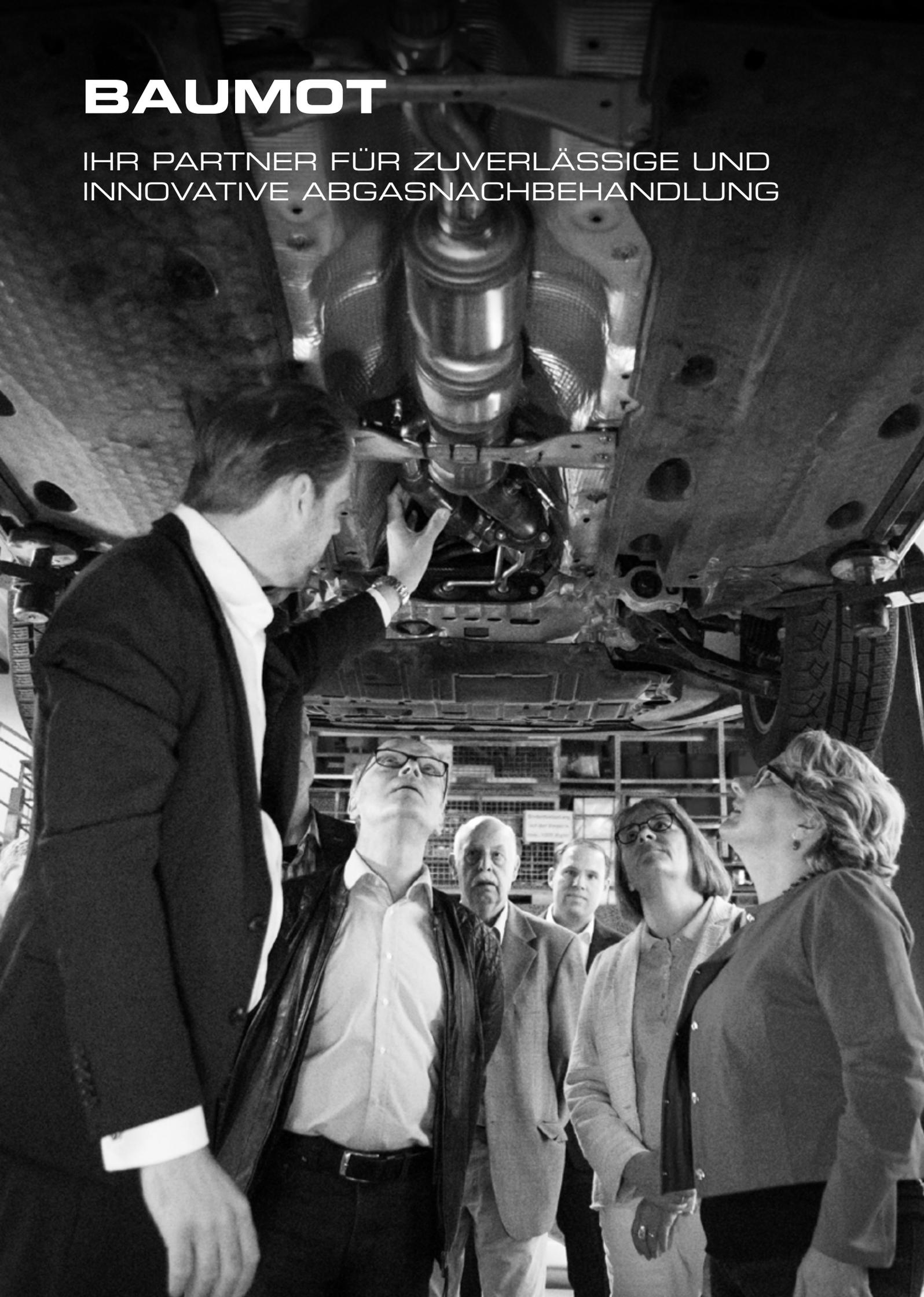
## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. HJ 2018

Kapitalflussrechnung	1. HJ 2018 €
Periodenergebnis	<b>-3.658.339,69</b>
± Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	788.023,61
± Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-192.352,97
± Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,00
± Wechselkursbedingte Bestandsänderungen	-74.809,87
± Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-560.833,72
± Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-822.385,94
± Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	20.468,99
± Zinsaufwendungen/Zinserträge	89.625,67
± Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.078,13
± Ertragsteuerzahlungen	-10.739,60
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.417.265,40</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von von konsolidierten Unternehmen	0,00
+ Erhaltene Zinsen	2.499,91
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>2.499,91</b>
+ Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen	4.780.554,30
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,00
- Auszahlung für Tilgung von Finanzkrediten	-0,01
- Gezahlte Zinsen	-92.125,60
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>4.688.428,69</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>273.663,21</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-19.414,69
<b>Finanzmittelbestand am Anfang des Konzern-Geschäftsjahres</b>	<b>181.366,48</b>
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0,00
<b>Finanzmittelbestand zum 30. Juni 2018</b>	<b>435.615,00</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:</b>	
Flüssige Mittel	453.098,09
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-17.483,08
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Konzern-Geschäftsjahres</b>	<b>435.615,01</b>

\* Nach DRS 21.22 verzichtet die Baumot Group AG im Berichtsjahr auf die Darstellung der Vorjahreszahlen

# BAUMOT

IHR PARTNER FÜR ZUVERLÄSSIGE UND  
INNOVATIVE ABGASNACHBEHANDLUNG







**360° CLEAN AIR COMPANY**

**WWW.BAUMOT.DE**

BAUMOT GROUP AG  
Eduard-Rhein-Straße 21-23  
D-53639 Königswinter

Tel.: +49 (0) 2244 . 91 80 200

Fax: +49 (0) 2244 . 91 83 819

Mail: [info@baumot.de](mailto:info@baumot.de)